

Schwarzgeld lohnt sich nicht

Schätzungen gehen davon aus, dass in der Schweiz Milliarden von Franken nicht in den Steuererklärungen deklariert werden. Nicht angegebenes Einkommen und Vermögen, besser gesagt Schwarzgelder, werden früher oder später entdeckt, meistens bei einem Todesfall. Es lohnt sich, die Schwarzgelder der Steuerbehörde zu melden.

Straflose Selbstanzeige:

Jeder Steuerpflichtige im Kanton Bern hat einmal im Leben das Recht, die straflose Selbstanzeige zu beantragen. Das heisst, Sie können der Steuerbehörde die Einkommens- und Vermögensteile mitteilen, welche Sie in den vergangenen Jahren nicht oder nur teilweise in Ihren Steuererklärungen angegeben haben.

Wenn Sie die Selbstanzeige freiwillig einreichen, wird die Steuerbehörde keine Busse erheben. Sie müssen jedoch eine Nachsteuer bezahlen inklusive Verzugszins. Die Nachsteuer wird für höchstens zehn Jahre erhoben.

Vorgehen:

Eine Selbstanzeige können Sie bei der Steuerverwaltung jederzeit schriftlich einreichen oder der Steuererklärung beilegen. Wichtig ist, dass Sie alle bisher nicht deklarierten Einkommens- und Vermögensbestandteile offen legen und vorbehaltlos mit der Steuerverwaltung zusammenarbeiten. Eine Formvorschrift gibt es nicht. Es reicht jedoch nicht, wenn Sie die bisher nicht angegebenen Einkommens- und Vermögensteile einfach in Ihrer Steuererklärung eintragen. Sie müssen in einem separaten Schreiben unbedingt erwähnen, dass es sich um bisher nicht deklarierte Einkommens- und Vermögensteile handelt. Die Selbstanzeige muss nicht begründet werden. Jedoch sollten Sie wenn möglich Beweismittel wie Bankauszüge, etc. beilegen. Sie haben auch die Möglichkeit, bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern persönlich vorzusprechen.

Reine Weste:

Entschliessen Sie sich zur straflosen Selbstanzeige, machen Sie nicht nur sich und dem Staat einen guten Dienst, sondern auch Ihren Angehörigen. Kommen zum Beispiel bei Ihrem Todesfall Schwarzgelder zum Vorschein, können Ihre Angehörigen in arge Schwierigkeiten geraten. Sollte zudem der automatische Informationsaustausch zwischen den Banken und den Steuerbehörden eingeführt werden, so wie es die Schweiz bereits mit einigen Staaten kennt, werden Besitzer von Schwarzgeldern in grössere Probleme geraten, den die Bussen werden happig ausfallen. Darum ermutige ich Sie, reinen Tischen zu machen.

© Daniel Rolli, September 2014